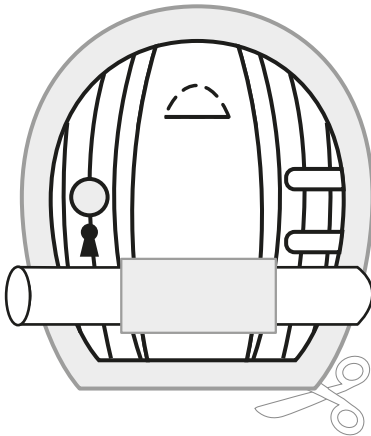


Wichtelbriefe für den Advent

Druckt euch die Vorlage aus und schneidet die Wichtelbriefe einzeln aus. Die Briefe sind von 1 bis 24 nummeriert und können für die entsprechenden Tage zusammengerollt oder gefaltet werden, um in den Briefkasten der Wichteltür zu passen. Manche Briefe enthalten QR-Codes, die ihr scannen könnt, um gemeinsam weihnachtliche Ideen zum Anschauen und Selbermachen zu entdecken. Die Wichtelgeschichte funktioniert aber auch ohne QR-Codes und ihr benötigt keine besonderen Materialien dafür.



Typ: Bastelt mit unserer Vorlage eine Wichteltür für euer Zuhause. Rollt jeweils einen Brief zusammen, damit er in den Briefkasten der Wichteltür passt.

Dieser QR-Code bringt euch direkt zu unserer Elternseite mit der Vorlage für die Wichteltür.



Hallo kleine Menschen,

schnipp, schnapp und Schabernack! Da bin ich, euer Wichtel aus dem Weihnachtsland! Ich bin heute bei euch eingezogen. Habt ihr meine tolle Tür gesehen? Wichteltastisch, oder? Dahinter ist mein Zuhause. Wenn ihr es mal knistern oder klappern hört, dann wundert euch nicht. Das bin nur ich, wie ich zipfelzottelige Dinge backe und baue! Erst gestern habe ich in einem Baumhaus einen alten Wichtelkranz entdeckt. Der hängt jetzt in meiner Wichtelwerkstatt. Manchmal bekomme ich auch Besuch von meiner Wichtelfamilie. Die ist riesengroß, mit mindestens zwölf-zweihundert-vierzehn Wichteln. Große Menschen können uns nicht sehen. Aber Kinder sehen manchmal ein Funkeln am Fenster oder hören ein Glöckchen klingeln.

Klingeling - das sind wir! Bis Weihnachten schreibe ich euch jetzt jeden Tag einen Brief und erzähle euch von mir und den anderen Wichteln.

- Helft ihr mir dafür, ein bisschen Weihnachtszauber in die Menschenwelt zu bringen? Die großen Menschen haben es in der Weihnachtszeit immer so zippel zappel eilig. In ihren Köpfen ist manchmal gar kein wichteliges bisschen Platz für Weihnachtszauber. Aber ihr Kinder habt einen ganz überüberunter prima besten Kopf für Zauberei. Wollt ihr wissen, wie wir zusammen zaubern? Ganz einfach: wir singen, malen, basteln, backen, spielen, musizieren und erleben gemeinsam ganz viele wichtelige Überraschungen.

Verleimt und zugesägt, wie heißt ihr eigentlich? Sagt euren Namen einmal ganz laut und dreht euch dabei im Kreis, hui! Und danach zählt doch bitte einmal für mich nach, wie viele große und kleine Menschen bei euch zu Hause wohnen. Das muss ich nämlich wissen, wegen der Geschenke. Morgen geht es weiter mit einem neuen Brief. Das wird ein zipfeltastisches Abenteuer!

Auf Wichtelsehen, euer Wichtelfreund

2

Zipfelzettel und hurra, ich freue mich ja so, euch kennenzulernen. Danke, dass ihr mir euren Namen gesagt habt. Das klingt wie ... wie heiße Schokolade mit Sahne, wenn man von einer kalten Schlittenfahrt nach Hause kommt. Oder wie ein Karussell mit Pferdekutschen, an dem viele kleine Glöckchen klingeln.

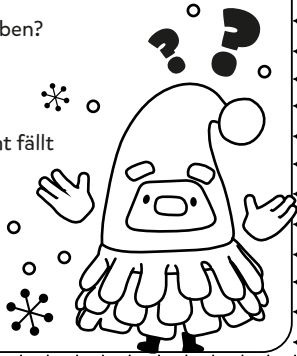
Einfach funkelbar!

Wollt ihr mir auch einen Namen geben?

Ihr könntet mich Karl-August nennen?
Oder Gundeltraud? Putzelinchen?

Nein, ich hab's: Zauselklause! Bestimmt fällt euch ein noch viel zipfeltastischerer Name ein. Flüstert ihn mir zu. Oder ihr schreibt ihn auf ein Stück Papier und legt es vor meine Wichteltür.

Bis morgen, meine kleinen Freunde!
Euer – noch namensloser – Wichtel

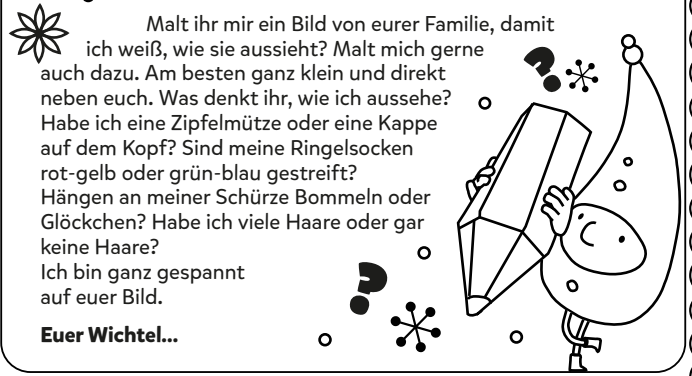


3

Schnipp, schnapp – da bin ich! Sagt ehrlich, hat es schon mal einen so oberüberunter prima besten Namen gegeben wie meinen? Verzipfelt noch eins, ich glaube kaum. Zum Dank dafür passe ich auf euch und eure Familie auf.

Malt ihr mir ein Bild von eurer Familie, damit ich weiß, wie sie aussieht? Malt mich gerne auch dazu. Am besten ganz klein und direkt neben euch. Was denkt ihr, wie ich aussehe? Habe ich eine Zipfelmütze oder eine Kappe auf dem Kopf? Sind meine Ringelsocken rot-gelb oder grün-blau gestreift? Hängen an meiner Schürze Bommeln oder Glöckchen? Habe ich viele Haare oder gar keine Haare? Ich bin ganz gespannt auf euer Bild.

Euer Wichtel...



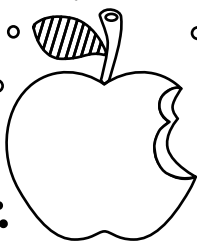
4

Schnipp, schnapp – da bin ich wieder. Euer Bild ist zipfeltastisch! Ich sehe genauso aus wie ihr es euch vorstellt. Eure Familie gefällt mir. Die ist verzipfelt lustig. Wisst ihr, was noch lustig ist?

Mein Onkel Grunzi Grumpelbart. Der guckt immer, als hätte er in eine Zitrone gebissen – grrrrrr. Nur wenn er Musik hört, fängt er an zu tanzen wie ein junger Elch. Zipfelzettel, alle

Wichtelkinder müssen dann immer lachen. Cousine Karima spielt Trompete und ihr Sohn Nouri trommelt auf seiner Spielzeugtrommel. Am Weihnachtsabend ist bei uns immer ein großes Gewusel und Gewimmel. Und alle freuen sich auf das Weihnachtsessen. Ich muss jetzt auch etwas essen. Vielleicht einen klimperköstlichen Apfel. Habt ihr einen Apfel zu Hause? Oder eine andere Leckerei?

Bis morgen, euer Wichtel...



5

Schnipp, schnapp und Schabernack – da bin ich wieder. Habt ihr mich vermisst? Ich war gestern bei meiner Patentante Erdmüte und wir haben zusammen Apfelkuchen gebacken. Klimperköstlich! Wisst ihr, was mir die gute Erdmüte erzählt hat? Morgen ist ein zipfelig besonderer Tag. Ratet mal, was für einer? Ich habe euch ein Rätselgedicht dafür aufgeschrieben. Das geht so:

**Heute Abend stellen wir
geputzte Stiefel vor die Tür.
Morgen früh sind sie bestimmt
mit Süßigkeit gefüllt fürs Kind.
Denn bist du artig und zu Haus,
kommt zu dir der...?**

Na, wisst ihr's? Dann putzt heute schön eure Schuhe. Vielleicht habt ihr morgen einen Apfelkuchen drin, hihi.

Bis bald, euer Wichtel...



6

Zipfelzettel und hurra – heute ist Nikolaus-tag! Habt ihr auch so viele Nüsse, Äpfel und Mandarinen in euren Schuhen gefunden?

Onkel Grunzi Grumpelbart hatte leider nicht so viel Glück. Er wohnt in Island, dort stellen Kinder die Schuhe nicht vor die Tür, sondern ans Fenster. Und wenn sie brav waren, bekommen sie Geschenke von den Trollen. In Island gibt es freche Trolle. Wenn ein Kind gemein war und zum Beispiel gehauen hat, dann bekommt es faule Kartoffeln in die Schuhe gelegt. Onkel Grumpelbart hat niemanden gehauen, aber die Trolle spielen ihm gerne Streiche. Sie haben ganz wichtig lustige Namen, z.B. Suppenschlürfer, Türenknaller oder Würstchenklauer.

Wollen wir uns eine Geschichte über Trolle ausdenken? Vielleicht über Keksmampfer und Fernbedienungsverstecker?

Hihi. Schnipp, schnapp, bis morgen!

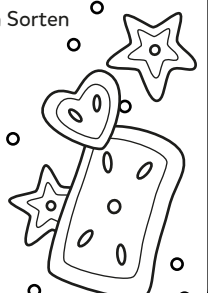


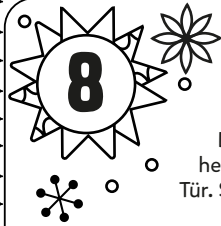
7

Schnipp, schnapp und Schabernack – ich liebe schöne Geschichten. Und mein Onkel auch. Wisst ihr noch, wie er heißt? Onkel Grunzi Grumpelbart tat mir gestern ein wichtiges bisschen leid, weil die Trolle ihm seine Nikolausgeschenke geklaut haben. Da habe ich ihm ein Paket mit Plätzchen geschickt. Die habe ich mit meiner Schwester Nisse aus Norwegen gebacken.

In Norwegen bäckt man für Heiligabend sieben Sorten Plätzchen. Stellt euch das mal vor. Sieben! Das sind bestimmt zwölf-zweihundert-vier Plätzchen, mindestens. Und wie lustig die Plätzchen heißen: *Krumkaker* (das sind gedrehte Waffeln mit Vanille) oder *Goro* (das ist eine Waffel mit Zimt und Kardamom) und natürlich meine Lieblinge, *Pepperkaker* (die guten alten Pfefferkuchen).

Welche sind eure oberüberunter prima besten Lieblingsplätzchen?

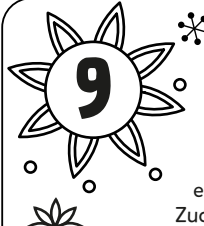




Schnipp, schnapp, – es ist Sonntag, der zweite Advent. Wisst ihr, was das bedeutet? Heute brennen in ganz vielen Häusern schon zwei Kerzen am Weihnachtskranz. Das habe ich gesehen, als ich mit meiner Tür herumgerast bin. Das ist nämlich eine magische Tür. Sie führt überallhin.

Nach Island zu meinem Onkel Grumpelbart und nach Norwegen zu meiner Schwester Nisse. Aber heute mache ich nur einen kleinen Spaziergang durch den Märchenwald. Danach kuschel ich mich unter eine muckelig warme Decke. Ich verwette meine Ringelsocken, dass bald schon die dritte Kerze brennt. Wollt ihr euch heute auch unter eine wickelwarme Decke kuscheln? Vielleicht können wir ein Buch lesen oder einen kleinen Film schauen?

Bis morgen, schnipp schnapp!
Euer Wichtel...



Schnipp, schnapp, – euer Wichtel... ist da. Ich war gestern im Märchenwald und ihr glaubt nicht, was ich dort gefunden habe. Es wäre das perfekte Haus für meinen Neffen Lio. Aber wahrscheinlich würde er es auffuttern. Verschneit und zugeweht, da stand ein richtig echtes Pfefferkuchenhaus! Und im Zuckerstangengarten stand eine richtig echte Hexe.

Sie hat mir erzählt, dass sie gerade keine Zeit hat, weil sie nämlich als Weihnachtshexe in Italien arbeitet. Erst habe ich gedacht, sie will mich verzipfeln, aber es stimmt. In Italien bringt die Weihnachtshexe den braven Kindern Süßigkeiten. Sie hat mir eine Zuckerstange geschenkt. Und ich habe dafür ihren Wunschzettel mitgenommen, damit sie auch ein Geschenk bekommt.

Habt ihr schon euren Wunschzettel für Weihnachten geschrieben?



Zipfelzettel und Hurra! Heute bekomme ich Besuch von der Weihnachtshexe aus dem Märchenwald. Wir Wichtel lieben Märchen. Da heißt es dann immer: *Es war einmal in einem weit, weit verwickelten Land.* Ich habe mir ein Spiel für die Hexe ausgedacht. Wollt ihr mitspielen? Ihr könnt raten, welches Märchen ich meine, wenn ich drei Wörter sage: **Brunnen, Kugel, Frosch** (der Froschkönig).

Zipfelzettel, und hier noch eins:

Turm, Prinz, Haare (Rapunzel).

Das hier ist mein oberüberunter prima Lieblingsmärchen. Darin spielen ein paar meiner entfernten Verwandten mit.

Prinzessin, Apfel, Zwerge (Schneewittchen). Jetzt habt ihr bestimmt richtig wichtig Lust zu spielen, stimmt's? Fallen euch noch mehr Märchenrätsel ein?

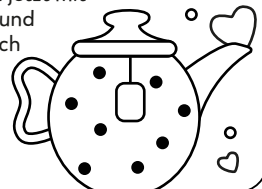
Habt einen wichtigen Tag, meine kleinen Zipfelmützen!



Schnipp, schnapp, hattet ihr gestern einen zipfeligen Tag? Mein Tag war ein bisschen verzottelt. Zuerst hat die Weihnachtshexe mich drei-sieben-zwölfzig mal im Kartenspielen besiegt. Und dann hat sie mir von ganz lustigen Spielen in Großbritannien erzählt. Eines, bei dem die Menschen Käse den Berg herunterrollen. Und eines, bei dem sie Würmer aus dem Boden locken. Das wollte ich natürlich sehen, aber die Hexe hatte keine Lust, deshalb haben wir uns gestritten.

Verleimt und zugenäht, Streiten ist oberüberunter blöde. Tante Erdmüte sagt: *Freunde streiten ab und zu, doch sie vertragen sich im Nu.* Deswegen trinke ich jetzt mit der Weihnachtshexe einen Zimtsterntee und umarme sie ganz doll. Da verträge ich mich immer. Umarmt doch heute mal jemanden, den ihr liebt, ja?

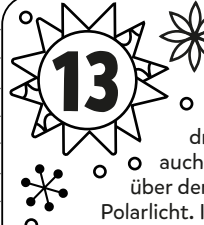
Bis bald, euer Wichtel...



Zipfelzettel und Hurra, euer Wichtel ... ist wieder da und ich bringe zipfelig gute Neuigkeiten. Die Weihnachtshexe und ich haben uns wieder vertragen. Ein Zimtsterntee und eine Umarmung, mehr hat es nicht gebraucht. Und wisst ihr was? Wir sind dann doch noch mit der magischen Wichteltür verreist, nämlich nach Schweden. Dort wohnt mein Patenonkel Björk Björkson. Wir haben einen frühen „Kuckucksmorgen“ unternommen. Das bedeutet, dass man morgens schon sehr früh aufsteht, um draußen den ersten Vögeln zu lauschen. Wir haben den Vögeln ein paar Sonnenblumenkerne mitgebracht, denn die Hexe sagt, Brotkrumen vertragen Vögel nicht so gut.

Wollen wir auch zusammen die Vögel füttern?

Bis morgen, euer Wichtel...



Schnipp, schnapp – guten Morgen, guten Tag, guten Abend. Je nachdem, wie hell es bei euch ist. Bei meinem Patenonkel Björk Björkson in Schweden, da gibt es im Winter nur drei Stunden Licht am Tag. Aber manchmal gibt es auch ganz besonderes Licht. Das ist grün und flackert über den Himmel. Ich glaube, die Menschen nennen das Polarlicht. Ich würde es ja eher *Grünes Schwibbel-schwabbel-Licht* nennen.

Mein Onkel feiert heute in Schweden das Lichterfest *Lucia*. Er darf ein weißes Kleid anziehen und einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf tragen. Das ist die heilige Lucia, die Licht in die dunkle Winterzeit bringt. Funkelbar, nicht wahr? Wollen wir einen schönen Stern basteln und den ans Fenster hängen?

Bis bald, euer Wichtel ...



14

Schnipp, schnapp – hallo, meine wichteligen Freunde! Habt ihr gestern einen funkelbaren Stern gesehen? Ich habe mindestens zwölf-vierhundert-sieben gesehen. Und dann habe ich noch etwas gesehen. Verschneit und zugeweht, draußen auf meinem Fensterbrett saß plötzlich ein Eichhörnchen. So ein kleines lustiges mit buschigem Schwanz. Es hat gesagt: „Hallo, ich bin Schnurpsel und ich bin das neue Rentier vom Weihnachtsmann.“ Haha, hab ich gelacht. Aber Schnurpsel meint es ganz ernst. Es will unbedingt den Schlitten vom Weihnachtsmann ziehen. Es hat ein Glöckchen gesucht für seinen Schlitten. Habt ihr vielleicht irgendwo ein Glöckchen gesehen? Wir können ja zusammen ein bisschen Klingeling machen und Rentier spielen. Das wird wichteltastisch lustig!

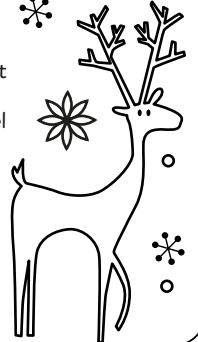
Bis bald - euer Wichtel...



15

Schnipp schnapp und einen fröhlichen dritten Advent, meine kleinen Freunde! Ich habe einen neuen Mitbewohner, nämlich Schnurpsel, das Eichhörn... ich meine, das Rentier. Es sieht zwar zipfelgenau aus wie ein Eichhörnchen, aber wenn es sagt, es ist ein Rentier, dann ist das wohl so. Schnurpsel weiß wohl am allerbesten, was es ist. Auf jeden Fall ist es jetzt oberüberunter prima lustig bei uns. Schnurpsel hat meine Wichtelwerkstatt entdeckt und saust mit der Spielzeugeisenbahn durch die Wichtelwohnung – huuiiii! Außerdem kennt Schnurpsel ganz zipfelige Gedichte: *Advent Advent, ein Lichtlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier und wenn die fünfte Kerze brennt, dann hast du Weihnachten verpennt.*

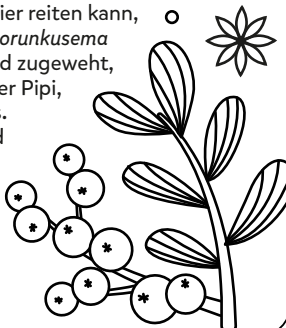
**Kennt ihr auch ein Gedicht?
Wollt ihr es für mich aufsagen?**



16

Schnipp, schnapp – euer Wichtel... purzelt rein und weit kann auch Schnurpsel nicht mehr sein. Schnurpsel war gestern noch draußen und hat Stöckchen gesammelt, um sich ein Geweih zu basteln. Zotteliger Rentierpops, das sieht lustig aus. Schnurpsel will, dass ich auf ihm reite, und zwar sieben und ein halbes Kilometer weit oder so. Das ist nämlich die Strecke, die ein Rentier reiten kann, bevor es Pipi machen muss. *Porunkusema* heißt das in Finnland. Verschneit und zugeweht, ich hoffe, Schnurpsel macht nicht vorher Pipi, sonst werden meine Ringelsocken nass. Sieben und irgendwas Kilodingsda sind bestimmt eine gute Strecke für einen Spaziergang. Habt ihr auch Lust, spazieren zu gehen? Vielleicht findet ihr ja etwas zipfeltastisches und legt es mir vor die Wichteltür.

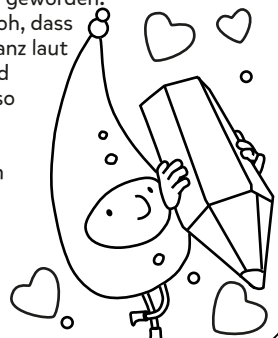
Bis morgen!



17

Schnipp, schnapp! Euer Mitbringsel gefällt mir sehr. Schnurpsel und ich sind gestern bis in meinen Garten geritten. Das muss mindestens eine Rentier-muss-kein-Pipi-Strecke gewesen sein. Dann waren wir noch im Märchenwald, aber die Weihnachtshexe war mit Hänsel und Gretel einkaufen. Plötzlich ist es ganz schön schnell dunkel geworden. Verzipfelt noch eins, ich war froh, dass Schnurpsel bei mir war. Wir haben ganz laut Lieder gesungen, „Oh Tannenbaum“ und „Funkel funkel, kleiner Stern“ – das war so funkelbar, dass wir plötzlich den Weg nach Hause gefunden haben. Weil ich Schnurpsel so gerne mag, habe ich ihm eine Karte geschrieben. Da steht: *Im Wald, da gibt es dicke Tannen, ich mag dich mehr als Zuckerstangen.*

Wollt ihr auch jemandem eine „Ich mag dich“-Karte malen?



18

Schnipp, schnapp und Schabernack – da bin ich wieder, euer Wichtel... Onkel Grunzi Grumpelbart sagt, in Island ist heute *Gluggavedur* – das ist Wetter, das vom Fenster aus schön aussieht, aber zu ungemütlich ist, um rauszugehen. Ist bei euch auch *Gluggavedur*? Na, dann könnt ihr ja mit uns zusammen singen. Immer, wenn Onkel Grumpelbart da ist, mache ich nämlich Musik. Schnurpsel trommelt mit zwei Stöckchen auf meinem Kochtopf. Tante Erdmüte bäckt Plätzchen in der Küche. Dabei summt sie ein Lied, das geht so: „Und sollte kein Schnee an Weihnachten sein, lass ich Puderzucker auf Kekse schneien.“

Mm lecker, Puderzucker-Schnee-Kekse schmecken bestimmt klimperköstlich.

Wollen wir uns ein paar Plätzchen stibitzen und zusammen Lieder singen? Ihr könnt auch tanzen, trommeln oder in die Hände klatschen.



19

Schnipp, Schnapp – ratet mal, wen Schnurpsel und ich im Wald getroffen haben? Nicht die Weihnachtshexe. Die verteilt gerade Bonbons an die Kinder im Märchenland. Wir haben meine Nichte Line und meinen Neffen Lio getroffen. Sie haben sich einen Tannenbaum für ihr Wichtel-Zuhause ausgesucht. Lio will glitzernde Bonbons an den Baum hängen, so wie die Kinder in Ungarn.

Oh du piksende Tannennadel, und jetzt ratet mal, wer unbedingt auch einen Baum möchte? Schnurpsel. Line hat gesagt, dass manche Menschen auch eine saure Gurke in den Baum hängen. Wenn das so ist, könnten wir auch meinen Kochtopf aufhängen. Oder vielleicht eine Rolle Klopapier?

Was würdet ihr in euren Weihnachtsbaum hängen? Bastelt uns einen Tannenbaum und hängt Weihnachtsschmuck hinein!





Schnipp, schnapp! Noch vier Mal schlafen, dann ist Weihnachten! Meine Schwester Nisse ist da und hat ihre Freundin Oksana mitgebracht. Zusammen backen und brutzeln sie ganz viel. Oksana kommt aus Polen und dort gibt es an Heiligabend zwölf Gerichte zu Essen. Zwölf! Genau so viele wie das Jahr Monate hat.

Damit das Wichtelfeuer im Kamin lange genug brennt, holen Schnurpsel und ich Holz aus dem Wald. Schnurpsel will ohnehin noch trainieren, damit er zu Weihnachten fit ist, um den Schlitten vom Weihnachtsmann zu ziehen. Er rennt die ganze Zeit schon durch meine Werkstatt. Verzipfelt noch eins, er ist kein Rentier, sondern ein *Renntier*.

Während wir Holz holen, könnt ihr ja euer Lieblingsessen aufmalen. Oder zwölf Lieblingsessen, hihi.

Bis morgen! Euer Wichtel ...



Schnipp, schnapp, Schabernack!

Hat es bei euch eigentlich schon geschneit? Ich war heute mit Schnurpsel Schlittensfahren. Er durfte den Schlitten natürlich ziehen, immerhin ist er das Rentier von uns beiden. Am Ende hatte er wirklich eine ganz rote Nase, wie Rudolf, das Rentier, hihi.

Meine Schwester Nisse, Oksana und ich haben noch einen Schneewichtel gebaut. Funkelbar, sage ich euch. Wenn ihr noch keinen Schnee hattet, könnt ihr ja welchen basteln! Mit Schnipselpapier oder ihr schüttet eine Tüte Mehl in den Garten. Das hat der kleine Nouri mal bei Tante Erdmüte gemacht. Und dann gab es eine Mehl-Ball-Schlacht. Zipfelzettel, ich bin gespannt, was ihr bastelt oder malt.

Was macht ihr denn am liebsten im Schnee?

Bis bald, euer Schneewichtelchen!



Verschneit und zugweht, bald muss Schnurpsel fort, um den Schlitten vom Weihnachtsmann zu ziehen. Dabei würde ich doch gerne mit ihm Weihnachten feiern. Tante Erdmüte sagt, Freunde muss man ziehen lassen. In dem Fall muss ich Schnurpsel wohl den Schlitten vom Weihnachtsmann ziehen lassen. Verzipfelt noch eins, wisst ihr was?

Ich werde ihm ein Geschenk basteln.

Vielleicht ein Dominospiel? Oder eine Box für seine Nüsse? Ich habe von Cousine Karima und Nouri aus Marokko mal eine Wichtelbox bekommen, da war ganz viel Sonnenschein drin. Und es standen nette Dinge über mich drin. Vielleicht male ich Schnurpsel ein Bild, wie er den Weihnachtsschlitten zieht und sage ihm, dass er das beste Rentier der Welt ist. Was ist mit euch?

Wollt ihr jemandem ein Geschenk basteln?



Schnipp, schnapp, Schabernack -

hier ist euer Wichtel! Nur noch einmal schlafen, dann ist Weihnachten! Heute habe ich den ganzen Tag in der Wichtelwerkstatt gehämmert und gesägt, geleimt und verpackt.

Morgen müssen alle Geschenke unter den Weihnachtsbäumen liegen. Verleimt und zugesägt, aber wisst ihr was? Für mich ist das oberüberunter prima beste Weihnachtsgeschenk, wenn alle, die ich mag, zusammen fröhlich sind. Und natürlich, wenn es den klimperköstlichen Milchreis von Tante Erdmüte gibt. Was mögt ihr an Weihnachten am meisten? Pfefferkuchen essen? Geschenke basteln? Geschichten lesen? Den Weihnachtsbaum schmücken?

Lasst uns noch mehr schöne Weihnachts-sachen aufzählen und dabei eine wichteltastisch große Tasse Kakao trinken.

Auf Wichtelsehen, meine kleinen Zipfelmützen!



Zipfelzettel und Hurra, es ist Weihnachten!

Heute kommt die ganze große Wichtelfamilie zusammen. Und wisst ihr, was das Beste ist?

Die Weihnachtshexe und Schnurpsel kommen heute Abend zu mir, wenn sie alle Geschenke fertig verteilt haben. Und dann essen wir ganz klimperköstliche Sachen. Vor allen Dingen einen oberüberunter prima großen Topf Milchreis. Zottelzipp, den haben wir uns nach dem vielen Wichteln und Werkeln wirklich verdient. Wisst ihr, was in dem Milchreis drin ist? Eine Nuss! Schnurpsel hat sie dort versteckt und gesagt, wer sie findet, hat ganz zipfelig viel Glück. Ich brauche gar keine Nuss. Ich habe jetzt schon mindestens zwei-zwölf-vier-siebzig mal so viel Glück, denn ich habe meine Familie, meine Freunde und ich habe euch, meine kleinen Zipfelmützen!

Mit euch habe ich so viel erlebt, gelacht, gebastelt, gemalt, Lieder gesungen und Spiele gespielt. Verzipfelt nochmal, ihr seid richtig echte Wichtelfreunde. Denkt ihr ein bisschen an mich, wenn ihr Weihnachten feiert? Ihr könnt auch allen von unseren Abenteuern erzählen. Das ist nämlich gut für die Wichtelmagie! Wenn Weihnachten vorbei ist, muss ich mich erstmal ein bisschen ausruhen vom vielen Hämmern und Sägen. Vielleicht mache ich Urlaub bei Onkel Grumpelbart und schaue mir die Trolle an. Aber ich werde immer auch ein wichteliges bisschen auf euch aufpassen. Wenn der Schnee fällt oder die Bäume rascheln, wenn die Vögel zwitschern oder die Eichhörnchen durch den Himmel fliegen - dann denkt an euren Wichtel, der euch lieb hat. Habt ein wichteltastisches Weihnachten!

Auf Wichtelsehen und bis nächstes Jahr! Euer zipfelzotteliger Wichtelfreund...

